Diagonale'19
Festival des
österreichischen
Films

Graz, 19. — 24.
März 2019

diagonale.at

20. und 21. März

Hotel Wiesler
Salon Frühling
Grieskai 4-8
8020 Graz

Diagonale Film Meeting '19

**Wieso Kino?
Zur Relevanz des Kinos
für die Branche und
die Öffentlichkeit**

Das Diagonale Film Meeting lädt mit dem diesjährigen Themenschwerpunkt „Wieso Kino?" ein, aus unterschiedlichen Perspektiven über das Kino als Knotenpunkt des österreichischen Filmschaffens nachzudenken. Der erste Tag ist für alle Interessierten offen. Am zweiten Tag bietet die Diagonale zum ersten Mal in Österreich für Kinomitarbeiter/innen ein Europa Cinemas Innovation Day Lab an. Zudem laden weitere Branchenveranstaltungen zur Diskussion und Vernetzung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Impressum

Programmbroschüre Diagonale Film Meeting 2019

Für den Inhalt verantwortlich:
Dominik Tschütscher

Danke an: Fatima Djoumer (Europa Cinemas), Alejandro Bachmann und Wiktoria Pelzer

Fotocredits: Stefan Huber © Barbara Wirl, Seraina Rohrer © Peter Hauser, Elisabeth Schneider © Günter Freund, Mirjam Unger © Pamela Russmann

Art Direction: Studio Es
Umsetzung: Tina Bauer

Projektsponsoren

FISA filmstandort austria — Bundesministerium Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

FERNSEHFONDS AUSTRIA

Mit Unterstützung von

Creative Europe MEDIA — Creative Europe Desk Austria-MEDIA

EUROPA CINEMAS — CREATIVE EUROPE - MEDIA SUB-PROGRAMME

Diagonale #denktweiter

gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Canon

Die Veranstaltung entspricht den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Meetings/Events.

ecoversum

CONCEPT SOLUTIONS

WWW.DERIGEL.AT — EVENTTECHNOLOGY AND PRODUCTION SERVICES — OFFICE@DERIGEL.AT

FACEBOOK.COM/DERIGEL.AT — VIMEO.COM/DERIGEL — DERIGEL.AT

Programmübersicht

Mittwoch, 20. März
Hotel Wiesler, Salon Frühling

09.30 Anmeldung
09.45 Begrüßung

10.00 Vorprogramm

Herzlich willkommen im:

Filmforum Bregenz! (Klaus Amann & Hildegard Bentele)
Annenhof-Kino Graz! (Carina Pilko)
Leokino–Cinematograph Innsbruck! (Tanja Helm)

Präsentationen von österreichischen Kinos im Pecha–Kucha–Format.

10.30 Kino als kultureller Auftrag

Inputs & Gespräch:
Das Kino und sein Ort: eine persönliche und öffentliche Angelegenheit

Sylvia Amann: „Kultur ist transversal zentral!“ – Ein Plädoyer für mehr finanzielle und ideelle Investitionen in Kultur und Kreativität

Elisabeth Schneider: Kino, Community, Kulturarbeit

Gabu Heindl: Kino als öffentlicher Ort

11.45

Sichtweisen:
Zur Lage der heimischen Kinos

Sichtweisen von Christian Dörfler (Funktionär Fachverband der Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe der Wirtschaftskammer Österreich), Wolfgang Steininger (Mitglied Verein Kinokultur, Netzwerk oberösterreichischer Kinos) sowie Michael Stejskal (Mitglied IG Programmkino)

12.30 Das Kino und die Filmbranche

Inputs & Diskussion:
Das Kino und wir

5-Minuten-Inputs von Branchenvertreter/innen, die mit dem Kino in Verbindung stehen, mit anschließender Diskussion

mit Stefan Huber, Klaus Lintschinger, Seraina Rohrer, Norman Shetler und Mirjam Unger
Moderation: Gerald Knell

13.45 Mittagspause

15.00 Das Kino und sein Publikum

Inputs & Gespräch:
Kino als Marke

Jenny Billeter: Kino als kuratierte Nische

Marvin Wiechert: Warum Programmkinos als Marken auftreten müssen und was wir von Streamingdiensten lernen können

15.45

Präsentation:
Start-up

Josef Korntheuer: Wie ein Start-up durch Gamification und Social-Features das junge Publikum mit Kinos verbinden will

16.15

Präsentation:
Studie *Beyond the Multiplex*

Peter Merrington präsentiert die neue und groß angelegte Studie *Beyond the Multiplex. Audiences for Specialised Film in English Regions.*
In englischer Sprache.

17.15 Ende

Donnerstag, 21. März

09.30-16.30

Europa Cinemas Innovation Day Lab

Smart Data & Smart People: Neue Aufgaben für die Kinos

geleitet von Claudia Overath und Marvin Wiechert

Nur für Kinomitarbeiter/innen und mit Voranmeldung!

Weitere Branchenveranstaltungen

Mittwoch, 20. März
Kunstuniversität Graz, Mumuth

10.00-13.00
Studierendenaustausch in Kooperation mit der VdFS

Donnerstag, 21. März
Hotel Wiesler, Salon Frühling

09.30 Frühstück

Europäisches Filmfrühstück Interface Film von EU XXL: Fair Trade for Film Making – Filmpolitik auf europäischem Niveau

11.15 Diskussion

Dok.Point: Zur Bedeutung von Filmfestivals für den österreichischen Dokumentarfilm

mit Salma Abdalla, Anne Laurent-Delage und Eva Sangiorgi
Moderation: Gerald Igor Hauzenberger
Impulsreferat: Harald Friedl
Die Diskussion findet in englischer Sprache statt.

12.45 Projektpräsentationen

Ab 18! – Das Dokumentarfilmprojekt von 3sat
vorgestellt von Nicole Baum und Daniel Schössler

DOK.forum München: Dokumentarfilmprojekte für den Marktplatz gesucht!
vorgestellt von Flora Roever

13.15 Cocktail

dok.at–Cocktail bei der Diagonale’19

Samstag, 23. März
Hotel Wiesler, Salon Frühling

16.00 Präsentation

#we_do – neue Anlaufstelle für Ungleichbehandlung und Machtübergriffe
präsentiert von Fabian Eder, Maria Anna Kollmann und Viktoria Salcher

Wieso Kino?
Zur Relevanz des Kinos für die Branche und die Öffentlichkeit

„Kino ist nicht tot, auch nicht krank“, meinte unlängst ein Kinobetreiber. Ist das Zweckoptimismus in Zeiten, in denen der Untergang des Kinos befürchtet wird? Verkommt das Kino als Premiumort der Filmpräsentation zu einem *Anything-goes*-Haus mit Opern und Sing-along oder wird bald von Virtual Reality und anderen Seherfahrungen abgelöst?

Genährt wird diese Stimmung von Fakten, die mal mehr, mal weniger die gesamte Kinolandschaft betreffen, von Land- über Arthouse-/Programmkinos bis zu Multiplexen: die oft ernüchternden Kinobesucher/innenzahlen vor allem bei österreichischen Filmen; das Nichterreichen neuer und vor allem jüngerer Publikumsschichten, besonders in Kinos abseits des Mainstreams (das Durchschnittsalter liegt in Deutschland bereits bei über fünfzig Jahren); oder die vorherrschende Unsicherheit, welche Auswirkungen Streamingplattformen wie Netflix auf das Kino haben (neuere Zahlen sagen: wenig).

Die Herausforderungen sind dabei nicht neu: Historisch geriet das Kino immer wieder unter Druck – durch neu aufkommende Medien (von Fernsehen über Video und DVD bis zum Internet); in jüngerer Vergangenheit, beginnend in den 1990er-Jahren, durch eindringende und marktorientierte Konkurrenz (Multiplexboom), die bestehende Spielstätten be- oder verdrängten; oder durch die Digitalisierung der Kinos in den 2000er-Jahren, die das Vertriebs- und Aufführungssystem wohl unwiderruflich veränderte.

Reagieren konnten vor allem jene Kinos, die über die finanziellen Ressourcen verfügten, vielleicht auch den erforderlichen kulturpolitischen Rückhalt erhielten (wie bei der Digitalisierung der Programmkinos, die Österreich im europäischen Vergleich schnell und mit Fördermitteln gestützt vollzog) oder ihren Häusern selbst neue Visionen gaben (wie das seit 1917 bestehende Haydn Kino in Wien, das aufgrund der neuen Kinokonkurrenz 1995 zum OV-Kino wurde).

Überlebt haben in Zeiten der Umbrüche und Veränderungen nicht alle. Seit rund fünf Jahren hat sich die Situation in der Kinolandschaft jedoch wieder stabilisiert: Nach dem Tiefststand 2013 mit 133 Kinos verzeichnet die Statistik 2018 in Österreich 142 Kinos, wobei die Anzahl von Sälen leicht steigt, die Gesamtanzahl von Sitzplätzen dabei jedoch in den letzten zehn Jahren stark abgenommen hat: Der Trend hin zu kleineren Kinosälen ist augenscheinlich.

Warum wollen wir beim Film Meeting der Diagonale'19 über das Kino reden? In den letzten Jahren wurde die Reflexion über diesen Ort und seine Bedeutung oft überlagert von marktaktuellen Fragen wie den eingangs genannten und von der Suche nach konkreten Strategien. „Audience Development" ist da nur eines der Schlagworte der Kinobranche, um für das (Über-)Angebot an Filmen und Veranstaltungen ein Publikum zu finden. Die Forderung nach publikumswirksameren heimischen Produktionen taucht ebenso immer wieder auf, v.a. dann, wenn (wie 2018) die Besucher/innenzahlen zurückgehen.

Es lohnt sich aber, über prinzipiellere Fragen nachzudenken, die nicht nur die Kinos betreffen, sondern alle, die mit diesem einzigartigen Ort in Verbindung stehen und „ins Kino wollen": das Publikum ebenso wie nach wie vor eine Mehrheit der heimischen Filmschaffenden mit ihren Filmen.

Warum kämpfen wir für das Kino? Warum braucht es diese Institution, diesen Treffpunkt, diesen primären Spielort von Film im Allgemeinen und österreichischem Film im Speziellen? Was heißt es, im Zeitalter des Digitalen, in dem alles *always-on* und immer *on-demand* sein muss, noch Kino zu machen und vor allem Kinos zu haben? In welchen Rollen begegnen uns Kinos gegenwärtig? Als Bildungseinrichtungen, als kommunale Orte, als kulturelle und kuratorische Instanzen, als exklusive Orte für die Branche, die die Aura des Kinos für sich nutzt: für Filmpremieren genauso wie für Eröffnungs- und Repräsentationsveranstaltungen, als Ort, an dem filmische Premierenprodukte wie Pilotfolgen neuer Fernsehserien oder ganze Staffeln als Binge-Watching einem exklusiven Publikum präsentiert werden. Wie stellen sich die Kinos diesen Aufgaben? Und wie die politischen Entscheidungsträger/innen, ob auf Beamtenebene oder in der Politik? Wie reagieren angeschlossene Branchenbereiche von Produktion bis Verwertung auf die veränderte Rolle von Kinos? Welche Kinos wollen sie, und welche Rolle wollen die Kinos selbst bekleiden?

Das Diagonale Film Meeting 2019 lädt alle ein, aus unterschiedlichen Perspektiven über das Kino als Knotenpunkt des österreichischen Filmschaffens nachzudenken. Und sich zu fragen, welche Kraft im Kino steckt, ob die bisherigen Strategien zukunftsweisend sind und wo es womöglich wieder mehr Innovation, Investment und Wille braucht, um das Kino nicht nur sich selbst und dem Markt zu überlassen, sondern als relevanten Erfahrungsort, vor allem für den österreichischen Film, zu erhalten.

Dominik Tschütscher, Gestaltung Diagonale Film Meeting 2019

Programm
Mittwoch, 20. März

09.30 Uhr Anmeldung

09.45 Uhr Begrüßung

10.00 Uhr

Vorprogramm

Herzlich willkommen im:

Leokino–Cinematograph Innsbruck!
Annenhof-Kino Graz!
Filmforum Bregenz!

Drei heimische Kinos – ein Filmclub, ein Programmkino und ein Kino-Center – präsentieren sich im Pecha-Kucha-Format!

Tanja Helm: Leokino-Cinematograph, Innsbruck
Cinematograph und später das Leokino entwickelten sich aus Bestrebungen der frühen 1970er Jahre, in Innsbruck Filmkultur abseits des Hollywood-Mainstreams zu bieten. Trägerverein ist seither das Otto-Preminger-Institut – Verein für audiovisuelle Mediengestaltung. Tanja Helm begann 2012 an der Bar des Leokino-Cinematograph zu arbeiten, wurde dann Filmvorführerin, dann Organisationskraft, von Eventbetreuung bis Textautorin, ist jetzt Assistentin der Geschäftsführung und soll in naher Zukunft die Programmierung des Leokino-Cinematograph übernehmen.

Carina Pilko: Annenhof-Kino Graz
1907 am historischen Standplatz der alten Grazer Murvorstadt entstanden, entwickelte sich das traditionsreiche Annenhof-Kino im Jahre 1997 zu einer modernen Kinowelt mit 8 Sälen und über 1.900 Sitzplätzen. Seit damals wurde es vom ursprünglich amerikanischen Betreiber UCI geführt und ist nun seit Januar 2019 Teil des österreichischen Familienunternehmens Constantin-Film Holding GmbH. Carina Pilko vertiefte bereits während ihrer Studienzeit ihre Leidenschaft zur Filmwelt im Village Cinemas Wien Mitte und startete dort ihren Weg in der Cineplexx Gruppe. Seit 2016 ist sie in der Firmenzentrale des Unternehmens für das Marketing tätig und betreut vor allem die Bundesländer Kärnten und Steiermark und fungiert als Schnittstelle zwischen der Wiener Zentrale und dem Süden Österreichs.

Klaus Amann & Hildegard Bentele: Filmforum Bregenz
Das Filmforum Bregenz, 1993 gegründet, ist der einzige Filmclub in der Vorarlberger Landeshauptstadt. An vier Spielterminen pro Woche zeigt das Filmforum im Metro Kino, dem einzigen Kino der Stadt, Arthouse-Filme. Hildegard Bentele ist eines der drei Gründungsmitglieder des Filmforums, Klaus Amann aktives Mitglied. Beide sind zuständig für Filmauswahl, Schülervorstellungen und Kooperationen. Sie arbeiten ehrenamtlich.

Leokino–Cinematograph Innsbruck

Tanja Helm

Annenhof-Kino Graz

Carina Pilko

Filmforum Bregenz im Metro Kino

Klaus Amann

Hildegard Bentele

10.30 Uhr

Kino als kultureller Auftrag

Inputs & Gespräch:
Das Kino und sein Ort: eine persönliche und öffentliche Angelegenheit

Kino ist immer auch Verortung: in einem Dorf, in einer Stadt, in einer Region. Für diese Orte hat das Kino einen wirtschaftlichen und auch kulturellen Wert. Und wird somit zu einer öffentlichen Angelegenheit. Die Frage, welchen Stellenwert das Kino und allgemein Kultur haben und in welchen Verhältnissen sie stehen, sollten sich nicht nur Kino- und Kulturgestalter/innen stellen: Sie ist auch für all jene relevant, die die Strategien, Identität und Politik dieser Orte mitgestalten und mitentwickeln. Wir haben drei Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen eingeladen, sich Gedanken über diesen Themenkomplex zu machen.

Drei Präsentationen mit anschließenden Rückfragen und einer Abschlussgesprächsrunde.

Sylvia Amann: „Kultur ist transversal zentral!“ – Ein Plädoyer für mehr finanzielle und ideelle Investitionen in Kultur und Kreativität

Elisabeth Schneider: Kino, Community, Kulturarbeit

Gabu Heindl: Kino als öffentlicher Ort

Sylvia Amann Strategische Beraterin in den Bereichen Kultur, regionale Entwicklung, europäische und internationale Kooperation. Sie unterstützt Regionen und Städte bei der Kulturentwicklung, ist für Kulturverwaltungen für das Design neuer Förderprogramme und die Aufwertung von internationalem Kulturaustausch tätig. Ko-Vorsitzende der EU-Expertengruppe Kreativwirtschaft für Innovation und Unternehmertum im Kulturbereich, Mitglied des Auswahl- und Monitoring-Panels für die Europäischen Kulturhauptstädte sowie des Advisory Boards UNESCO Creative City of Media Arts Linz. Seit 2000 Inhaberin der Firma inforelais.

Elisabeth Schneider U.a. Studium für Kultur & Management am ICCM Salzburg und an der Johannes Kepler Universität Linz. Seit 1991 Geschäftsführerin und künstlerische Leiterin des Kulturkreises Das Zentrum Radstadt, seit 2001 Programmschwerpunkt Kino, seit 2018 Kino im Turm. 1997-2017 Mitglied im Landeskulturbeirat, Vorsitzende des Fachbeirates Kulturinitiativen Land Salzburg. 2017-2018 Mitarbeit am Kulturentwicklungsplan KEP Land Salzburg. Zahlreiche Auszeichnungen für Kulturarbeit und regionale Kulturentwicklung.

Gabu Heindl Architektin/Stadtplanerin und Architekturtheoretikerin in Wien. Architektin des Umbaus von Fassade, Foyer und Filmbar des Österreichischen Filmmuseums 2008 und des Stadtkinos im Künstlerhaus 2013. Realisierungen von Kultur-, Wohn- und Bildungsbauten und Ausstellungen. Forschung und Publikationen zu öffentlichem Raum, neoliberaler Stadtentwicklung und radikaldemokratischer Planung. 2013-2017 Vorstandsvorsitzende der Österreichischen Gesellschaft für Architektur. Internationale Vortragstätigkeit; universitäre Lehrtätigkeit in Wien, Delft, Rotterdam, Graz. Seit 2018 Visiting Professor, Sheffield University, UK.

Sylvia Amann

Gabu Heindl

Elisabeth Schneider

11.45 Uhr

Sichtweisen:
Zur Lage der heimischen Kinos

Der Besucherrückgang von 10% in Österreich im letzten Jahr lieferte Grund zur medial ausgetragenen Sorge. Sprecher für die Wirtschaftskammer forderten nicht nur eine Reduktion der Mehrwertsteuer für Kinos, sondern auch die Förderung publikumswirksamerer Filme. Nach Auskunft des Filminstituts zeichnet sich bei Programmkinos für 2018 aber zum Teil ein ebenso großes Plus ab. Das Filmcasino Wien hatte 2017 sogar sein besucherstärkstes Jahr seit mind. 20 Jahren. Eine von der WKÖ beauftragte Studie zur ökonomischen Bedeutung der Kinobranche (2017) beziffert den „Versorgungsgrad“ an Kinos in Vorarlberg mit 100%. Was nicht erwähnt wird: In Vorarlberg gibt es kein einziges Programmkino. Zwei Beispiele, die zeigen: Die Kinolandschaft und ihre Lage sollte differenziert betrachtet werden. Wir haben Mitglieder der IG Programmkino, des Vereins Kinokultur sowie einen Vertreter des Fachverbands der Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe der Wirtschaftskammer Österreich eingeladen, ihre Sicht auf den Zustand der heimischen Kinos zu präsentieren.

Christian Dörfler 2000 Gründung des Unternehmens Dörfler Consult/Event, seit 2003 geschäftsführender Gesellschafter des English Cinema Haydn in Wien. Leitender Funktionär der Wirtschaftskammer Wien und der WKO im Fachverband Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe. Präsident des Österreichischen Kinoverbands, der 57 Mitgliederkinos umfasst.

Wolfgang Steininger gründete 1984 die Local-Bühne Freistadt und ist seit 1990 Geschäftsführer des Linzer Innenstadtkinos Moviemento, 1999 kam das City-Kino hinzu. Mitbegründer des 2008 entstandenen Vereins Kinokultur, einem Zusammenschluss von 15 Kinos in Oberösterreich.

Michael Stejskal Mitbegründer und Geschäftsführer des Votivkinos und De France sowie Geschäftsführer des Cine Centers in Wien. Er ist für den Fachverband der Film- und Musikwirtschaft Hauptmitglied der ARGE Film und Kino und Mitbegründer der IG Programmkino, ein Zusammenschluss von 16 Kinos.

Christian Dörfler

Wolfgang Steininger

Michael Stejskal

12.30 Uhr

Das Kino und die Filmbranche

Inputs & Diskussion:
Das Kino und wir

Kino ist immer noch der Knotenpunkt des österreichischen Filmschaffens. ‚Ins Kino’ wollen praktisch alle und ein Großteil der Branchenförderung geht in die Entwicklung, Herstellung und Verwertung von Filmen, die fürs Kino gemacht werden. Im Kino aber staut sich der Druck der Branche: Hier muss plötzlich der Markt funktionieren, um (wie es manche formulieren) das Fördergeld der Steuerzahler/innen zu rechtfertigen. Bei den vielen Filmstarts im Jahr werden die Filme aber oft zu ‘Durchlaufposten‘ der Kinos. Gleichzeitig bleibt das Kino exklusiver Premium-Ort: für Kinostarts genauso wie für Festivals, Premieren von TV-Serien und Fernsehfilmen oder auch Vermittlungsaktivitäten. In diesem Panel wollen wir das Kino und seine Verbindungen zur Branche reflektieren. Welche funktionieren? Wo gibt es Reibungspunkte, wo Potenzial? Und was würde dem österreichischen Film helfen?

5-Minuten-Inputs von Branchenvertreter/innen:

Filmkreative: Was erwarten wir vom Kino und was erwartet das Kino von uns? (**Mirjam Unger**)

Festivals: Wie nachhaltig sind Events wie Filmfestivals für's Kino? (**Seraina Rohrer**)

Fernsehen: Braucht das Fernsehen das Kino noch (und umgekehrt)? (**Klaus Lintschinger**)

Verleih: Welche und wieviele Filme braucht das Kino? (**Norman Shetler**)

Vermittlung: Wieviel ‚Kino' braucht die Filmvermittlung? (**Stefan Huber**)

Die anschließende Diskussion moderiert **Gerald Knell**.

Stefan Huber Studium der deutschen Philologie in Wien und Barcelona. 2002–2006 Gestaltung der Sendung „filmfilter" auf Orange 94.0, seit 2001 regelmäßig Radioberichte von österreichischen Filmfestivals. Moderator und Kurator bei Kino unter Sternen in Wien. Vermittlungstätigkeiten bei Filmfestivals wie YOUKI und Diagonale. Seit 2012 in der Filmvermittlung beim Österreichischen Filmmuseum tätig. Lehrerfortbildungen auf der PH Wien und KPH Wien.

Gerald Knell leitet in Wien seit 2014 das Filmcasino und seit letztem Jahr das Filmhaus - Kino am Spittelberg. Dieses wurde revitalisiert und im April 2018 erfolgreich als 2. Standort wiedereröffnet. Von 2002 bis 2014 war er in Niederösterreich als Projektleiter an der Wiederbelebung von zwei Innenstadtkinos als Programmkinos beteiligt: Cinema Paradiso in St. Pölten und Baden.

Klaus Lintschinger Studium an der Universität Wien. 1986-1997 Produzent, Drehbuchautor und Universitätslektor in Los Angeles. Seit 1997 Redaktionsleiter für Fernsehfilm im ORF, u.a. verantwortlich für die ORF Landkrimis und Stadtkomödien und Event-Programme wie *Maximilian* und *M – Eine Stadt sucht einen Mörder*. Lehrbeauftragter an der Wiener Filmakademie und an der Kunstuniversität Linz. Mitglied der Gemeinsamen Kommission des ORF Film/Fernseh-Abkommens.

Seraina Rohrer ist Filmwissenschafterin und leitete mehrere Jahre das Pressebüro des Festival del film Locarno. Sie hat als Kuratorin und freie Publizistin im In- und Ausland gearbeitet. Seit 2011 ist sie die Direktorin der Solothurner Filmtage, der Werkschau des Schweizer Films. Jurymitglied des Dokumentarfilmwettbewerbs Diagonale'19.

Norman Shetler führte bis 2010 die Videothek Alphaville, wurde im Dezember 2008 Geschäftsführer des Gartenbaukinos in Wien und im November 2017 des Stadtkino Filmverleihs und des dazugehörigen Kinos im Künstlerhaus. Der Verleih bringt jährlich rund 15 Filme ins Kino, darunter auch österreichische Filme wie *Welcome to Sodom* (2018), *Erde* (2019) und *Die Kinder der Toten* (2019).

Mirjam Unger ist Filmemacherin, Drehbuchautorin, Journalistin und Moderatorin. Seit 1989 arbeitet sie regelmäßig für ORF Radio und TV. 1993-1999 Regiestudium an der Filmakademie Wien. Als Autorin und Regisseurin bisher vier Kino-Langfilme, u.a. Spielfilm *Maikäfer Flieg* (2016) sowie die Dokumentarfilme *Oh Yeah, She Performs!* (2012) und *Viennas Lost Daughters* (2007). Für den ORF gestaltet sie Dokumentationen. Derzeit führt sie Regie bei der ORF-Serie *Vorstadtweiber* (Staffel 4+5).

Stefan Huber

Gerald Knell
Moderation

Klaus Lintschinger

Seraina Rohrer

Norman Shetler

Mirjam Unger

13.45 Uhr Mittagspause

15.00 Uhr

Das Kino und sein Publikum

Inputs & Gespräch:
Kino als Marke

Was suchen die Menschen, wenn sie ins Kino gehen? Was trägt zum Branding, zum Image bei? Der Komfort, die Gastronomie oder die Programmgestaltung? Wie kann man Kino als Marke positionieren – auch im Hinblick auf andere Unterhaltungsangebote oder mediale Formate wie Streaming? Wie bleibt man in den Köpfen des Publikums und für dieses attraktiv und relevant? Wir haben zwei Kinos aus den benachbarten Ländern eingeladen, ihre Kinos und ihren Zugang vorzustellen.

Jenny Billeter: Kino als kuratierte Nische

Marvin Wiechert: Warum Programmkinos als Marken auftreten müssen und was wir von Streamingdiensten lernen können

Jenny Billeter Co-Programmleiterin des Kino Xenix in Zürich seit 2017. Davor kuratierte sie an den Solothurner Filmtagen die internationale Sektion „Fokus“ inklusive Industry-Programm. 2006-2012 Mitarbeit im Auswahlkomitee des Festivals Visions du Réel in Nyon sowie beim Festival Locarno bei der Auswahl der Kurzfilme und als Pressebetreuerin tätig. Geboren in Zürich. Master in Filmwissenschaft und Ethnologie.

Jenny Billeter

Marvin Wiechert

Marvin Wiechert studierte Literatur-Kunst-Medien in Konstanz. Von 2012 bis 2014 war er beim lokalen Zebra Kino für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Social Media verantwortlich und begleitete das Kino mit einer Crowdfunding-Kampagne durch die Digitalisierung. Umsetzung mehrerer Marketing-Kampagnen von Arthouse-Titeln wie *MOONLIGHT* und *I, TONYA* beim deutschen Independent-Verleih DCM. Seit 2018 verantwortlich für die digitalen Kanäle sowie die Datenstrategie der 14 Kinos umfassenden Yorck Kinogruppe, was sowohl Social Media als auch die Newsletter-Redaktion umfasst.

15.45 Uhr

Präsentation:
Wie ein Start-up durch Gamification und Social-Features, das junge Publikum mit Kinos verbinden will

Die CINN App ist ein neues Filmtech Start-up aus Österreich. Die vom Start-up entwickelte App soll den Kinobesuch zu einem Kinoevent aufwerten. In Kombination mit Social Features und Gamification-Mechanismen will das Start-up dazu animieren, öfter ins Kino zu gehen und dabei andere Menschen mitzunehmen. Co-Founder Josef Korntheuer erzählt über die langfristige Vision und berichtet über seine bisherigen Erfahrungen mit Kinos und Verleihern.

Josef Korntheuer

Josef Korntheuer Studiengang Telekommunikation und Medien an der FH St. Pölten. Sein Diplomarbeitsthema war: Barrierefreies Kino. Zweisemestriger Filmlehrgang an der Filmschule Wien, seit 2018 selbstständiger Webdesigner und SEO-Berater. Seit April 2018 Co-Founder der CINN App GesbR.

16.15 Uhr

Präsentation:
Studie *Beyond the Multiplex*

Beyond the Multiplex. Audiences for Specialised Film in English Regions ist eine groß angelegte Studie, die herausfinden will, wie in Großbritannien außerhalb der Hauptstadt Publikumsschichten an einer diversifizierten Filmkultur teilhaben können. Unter ‚Specialised Film' versteht die Studie Filme abseits des Mainstreams: heimische ‚small scale' Filme, fremdsprachige Filme, Archiv- und Dokumentarfilme oder experimentelle Arbeiten. Das Hauptanliegen der Studie: *„'Beyond the Multiplex' is a three year project that seeks to understand how to enable a wider range of audiences to participate in a more diverse film culture."* Vier Partner-Universitäten und Film-Institutionen wie das Film Audience Network des British Film Institute gehen Fragen nach wie: Wie werden Filminhalte verbreitet und konsumiert, welchen Stellenwert haben sie für ein Publikum und wie groß ist ihr realer und potenzieller Markt? Welche Bedeutung haben Veranstaltungsorte und Events? Wie agiert die Filmbranche und wie wirken Policies in diesem Konstrukt? Also alles Fragen, die auch hierzulande gestellt werden können. Wir haben das Projektteam gebeten, für das Diagonale Film Meeting erste Resultate der Studie vorzustellen, die auch für die österreichische Kinolandschaft und Filmbranche interessant sein können.
Die Präsentation findet in englischer Sprache statt.

Peter Merrington Post-doctoral Research Associate in the School of Social & Political Sciences at the University of Glasgow. Peter's research focuses primarily on questions of place, region and mobility in film and visual art. He is currently working on the project „Beyond the Multiplex". Previously, he was the Assistant Director of AV Festival, a leading international festival of contemporary art, film and music, based in North East England and he received a PhD in Fine Art from Newcastle University in 2016.

Peter Merrington

17.15 Uhr Ende

Programm
Donnerstag, 21. März

09.30–16.30

Europa Cinemas Innovation Day Lab

Smart Data & Smart People: Neue Aufgaben für die Kinos

Nur für Kinomitarbeiter/innen und mit Voranmeldung!
Informationen auf diagonale.at

Am zweiten Tag des Themenschwerpunkts „Wieso Kino?“ bietet die Diagonale zum ersten Mal in Österreich für Kinobetreiber/innen und -mitarbeiter/innen ein Europa Cinemas Innovation Day Lab an, das sich u.a. mit Fragen zu Audience Relations und Kinomanagement auseinandersetzt. Geleitet wird das Lab von **Claudia Overath** und **Marvin Wiechert**.

Mit freundlicher Unterstützung des Creative Europe Desk Austria - MEDIA

Claudia Overath studierte Wirtschaftswissenschaften in Wuppertal und Rom sowie Audiovisual Management & Cinema in Rom. Nach Erfahrungen in der Filmproduktion und im Filmvertrieb ist sie seit 2003 tätig bei rmc medien + kreativ consult, einem Film- und Kino-Consulting-Unternehmen in Wuppertal. Seit 2009 ist sie auf die Aus- und Fortbildung fokussiert und leitet den Fernstudiengang zur ‚Kauffrau/Kaufmann für Filmtheatermanagement‘. Sie berät sowohl Filmtheaterunternehmen als auch andere auf dem Filmmarkt aktive Unternehmen, dazu gehören die Optimierung von Personalstrukturen, die Neuplanung des Marktauftritts, das Werbe- und Publicity-Konzept sowie Maßnahmen im Eventmarketing.

Marvin Wiechert studierte Literatur-Kunst-Medien in Konstanz. Von 2012 bis 2014 war er beim lokalen Zebra Kino für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Social Media verantwortlich und begleitete das Kino mit einer Crowdfunding-Kampagne durch die Digitalisierung. Umsetzung mehrerer Marketing-Kampagnen von Arthouse-Titeln wie *MOONLIGHT* und *I, TONYA* beim deutschen Independent-Verleih DCM. Seit 2018 verantwortlich für die digitalen Kanäle sowie die Datenstrategie der 14 Kinos umfassenden Yorck Kinogruppe, was sowohl Social Media als auch die Newsletter-Redaktion umfasst.

Claudia Overath

Marvin Wiechert

Weitere Branchen-veranstaltungen

Mittwoch, 20. März
10.30–13.00 Uhr
Kunstuniversität Graz, Mumuth

Studierendenaustausch in Kooperation mit der VdFS

Filmscreening *Kunststücke* (Dieter Berner, AT 2019), Kurzfilm mit Schauspielstudierenden der Kunstuniversität Graz.

Donnerstag, 21. März
Hotel Wiesler, Salon Frühling

09.30 Uhr

Europäisches Filmfrühstück Interface Film von EU XXL: Fair Trade for Film Making – Filmpolitik auf europäischem Niveau

Die von EU XXL Film neugegründete Initiative Interface Film / Schnittstelle Film rückt die Arbeitsbedingungen und Verhältnisse in der Filmbranche auf europäischer Ebene in den Fokus. Bei einem gemeinsamen Frühstück stellen **Katharina Albrecht-Stadler** und **Zora Bachmann** Interface Film und ihre bisherige Arbeit vor und sammeln kultur– sowie filmpolitische Themen, die auf europäischer Ebene virulent und/oder dort zu lösen sind.

Mit freundlicher Unterstützung des Creative Europe Desk Austria - MEDIA

11.15 Uhr

Diskussion:
Dok.Point: Zur Bedeutung von Filmfestivals für den österreichischen Dokumentarfilm

Eine Diskussion über die Kriterien bei der Auswahl von Dokumentarfilmen: über Rezeption, zunehmend aufbrechende Genregrenzen und den aktuellen Stellenwert dokumentarischen Filmschaffens – im politischen Diskurs und am internationalen Markt. Wie entwickelt sich die Festivalkultur im internationalen Vergleich? Welche Trends sind festzustellen? Welche Maßstäbe für den Erfolg eines Films legen Weltvertriebe an und welche Bedeutung haben Festivals als Marktplätze für Dokumentarfilme?

Diskussion mit: **Salma Abdalla** (Autlook Filmsales, AT), **Anne Laurent-Delage** (Austrian Film Commission, AT) und **Eva Sangiorgi** (Direktorin Viennale, AT)
Moderation: **Gerald Igor Hauzenberger** (dok.at, AT)
Impulsreferat: **Harald Friedl** (dok.at, AT)

Die Diskussion findet in englischer Sprache statt.

12.45 Uhr

Projektpräsentation:
Ab 18! – Das Dokumentarfilmprojekt von 3sat

Die Reihe „Ab 18!“ präsentiert kurze kreative Dokumentarfilme, die in die Erlebnis- und Gefühlswelt junger Erwachsener eintauchen und Geschichten vom Erwachsenwerden heute, von Entdeckungen und Erfolgen, aber auch von Enttäuschungen und Konflikten erzählen. Gesucht werden unkonventionelle Porträts aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die durch einen persönlichen filmischen Stil den Nerv einer Generation treffen und mit filmischen Ästhetiken und Erzählformen abseits des medialen Mainstreams experimentieren.

Nicole Baum (Filmredaktion 3sat/ZDF) und **Daniel Schössler** (3sat-Genrekoordinator) stellen das Filmprojekt vor und beantworten Fragen.

13.00 Uhr

Projektpräsentation:
DOK.forum München:
Dokumentarfilmprojekte für den Marktplatz gesucht!

Das DOK.fest München vergibt erstmals eine Carte Blanche für seinen Koproduktions- und Ideenmarkt (9.-11. Mai 2019). Mit Fokus auf den deutschsprachigen Raum treffen dort Dokumentarfilmprojekte im Entwicklungsstadium auf rund 100 wichtige Expert/innen aus Redaktion, Produktion, Förderung und Vertrieb.

Bewerbungsfrist: Sonntag, 31.03.2019 unter marktplatz@dokfest-muenchen.de.

Flora Roever (DOK.fest – Internationales Dokumentarfilmfestival München, DE) stellt die Carte Blanche vor.

13.15–14.30 Uhr

dok.at–Cocktail

Anschließend lädt dok.at zum Cocktail bei der Diagonale'19 ein!

Samstag, 23. März
Hotel Wiesler, Salon Frühling

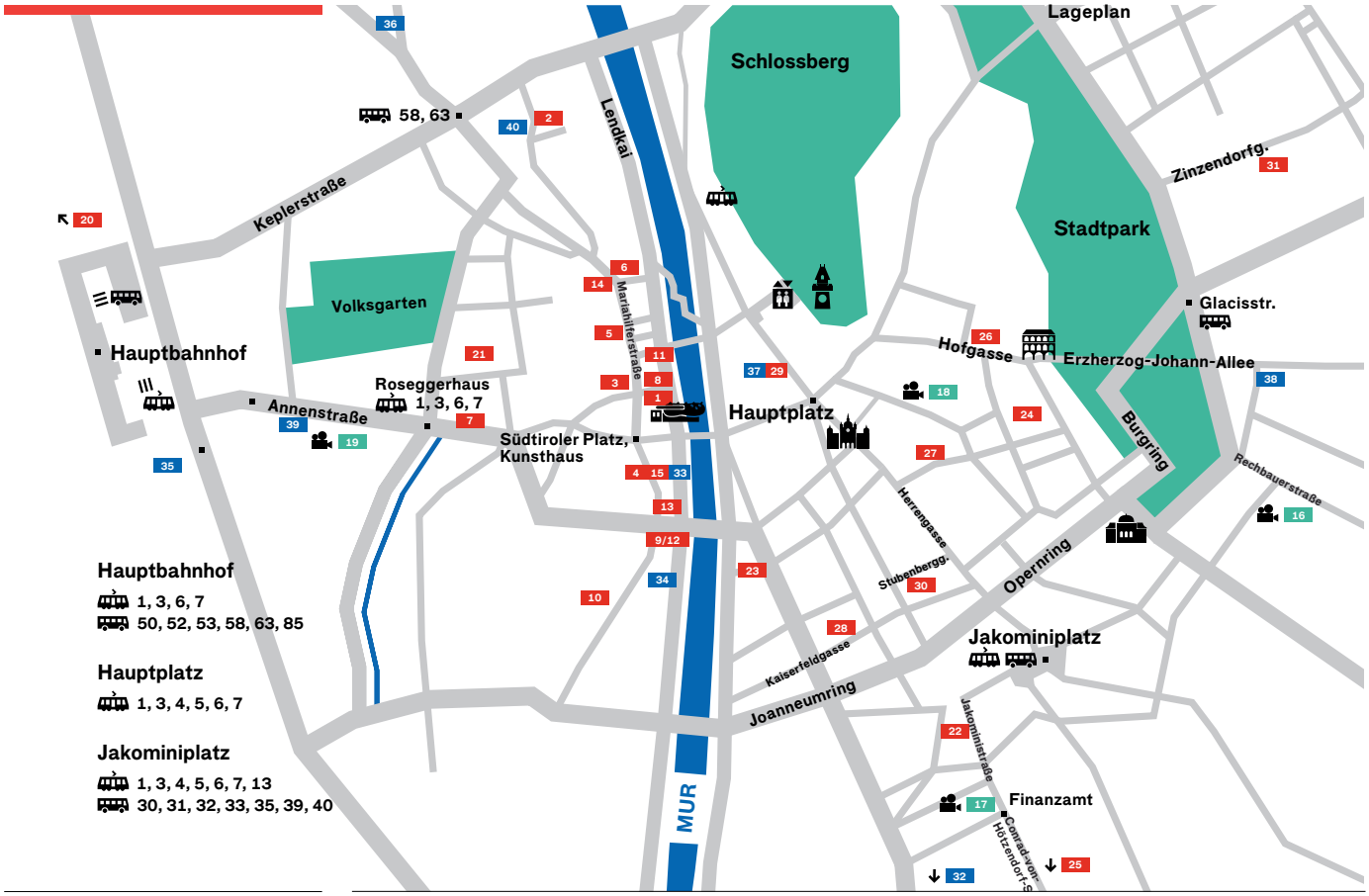
16.00 Uhr

Präsentation:
#we_do – neue Anlaufstelle für Ungleichbehandlung und Machtübergriffe

Der Dachverband der Filmschaffenden präsentiert die neu geschaffene Anlaufstelle für sexuelle Übergriffe, Ungleichbehandlung, Machtübergriffe, Verletzungen im Arbeitsrecht und stellt die dafür engagierten Ansprechpartner/innen vor.

Präsentation: **Fabian Eder** (Obmann Dachverband, AT), **Maria Anna Kollmann** (Geschäftsführung Dachverband, AT), **Viktoria Salcher** (Prisma Film, AAFP, AT)

ART FOR ART
Dekorationen, Kostüme, Bühnentechnik
www.artforart.at



Festivaldistrikt mit Gastronomiepartnern
Linie: 1, 3, 6, 7 (Südtiroler Platz)

1 **Diagonale im Kunsthaus Graz**, Lendkai 1
Info & Ticketverkauf Foyer: Di–So 10.00–18.00 Uhr
Gäste- & Pressezentrum, Space04:
Di–So 10.00–19.00 Uhr
Kunsthaus Graz Shop: Di–So 10.00–18.00 Uhr
Kunsthauscafé: Südtiroler Platz 2

2 **Diagonale im p.p.c,** Neubaugasse 6
Mi–Fr 21.00–3.00 Uhr

3 **Bar 8020 im Hotel Mariahilf,** Mariahilferstraße 7–9
Mi–So 19.00–2.00 Uhr

4 **Diagonale im Hotel Wiesler, Salon Frühling**
Grieskai 4–8, Talks & externe
Preisverleihungen: Mi–Sa

5 **Kulturzentrum bei den Minoriten**
Mariahilferplatz 3

6 **Blendend,** Mariahilferstraße 24

7 **CAFÉ WOLF**, Annenstraße 18

8 **Capperi! il locale,** Mariahilferstraße 12

9 **DER STEIRER,** Belgiergasse 1

10 **Die Beate,** Griesgasse 34

11 **KABUFF,** Lendkai 13

12 **Kaffee Weitzer,** Belgiergasse 1

13 **MANGOLDS Restaurant & Café,** Griesgasse 11

14 **noël,** Mariahilferstraße 19

15 **Speisesaal,** Grieskai 4 – 8

Festivalkinos

16 **Filmzentrum im Rechbauerkino,** Rechbauerstraße 6
Linie: 1, 7 (Maiffredygasse)

17 **KIZ RoyalKino,** Conrad-von-Hötzendorfstraße 10
Linie: 4, 5, 13 (Finanzamt)

18 **Schubertkino,** Mehlplatz 2
Linie: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz)

19 **UCI Kinowelt Annenhof,** Annenstraße 29
Linie: 1, 3, 6, 7 (Rosseggerhaus)

Weitere Locations und Gastronomiepartner

20 **Helmut List Halle**, Waagner-Biro-Straße 98a
Linie: 1, 3, 6, 7 (Hauptbahnhof)
Bus: 85 (Waagner-Biro-Straße)

21 **Orpheum,** Orpheumgasse 8
Linie: 1, 3, 6, 7 (Roseggerhaus)

22 **Atelier GAMERITH,** Jakoministraße 16
Linie: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Jakominiplatz)

23 **designforum Steiermark,** Andreas-Hofer-Platz 17
Bus: 67 (Andreas-Hofer-Platz)

24 **Grazer Kunstverein**
Palais Trauttmansdorff, Burggasse 4
Bus: 30 (Schauspielhaus)

25 **Kunsthalle Graz**
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 42a
Linie: 4, 5, 13 (Finanzamt)

26 **Schauspielhaus Graz,** Hofgasse 11
Bus: 30 (Schauspielhaus)

27 **Delikatessen Frankowitsch,** Stempfergasse 2 – 4
Linie: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz)

28 **Die Eisperle,** Kaiserfeldgasse 22
Linie: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Jakominiplatz)

29 **Ernst Fuchs Bar,** Palais-Hotel Erzherzog Johann,
Sackstraße 3 – 5
Linie: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz)

30 **Feinkost Mild,** Stubenberggasse 7
Linie: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Jakominiplatz)

31 **MANGOLDS vis-a-vis,** Zinzendorfgasse 30
Bus: 31, 39, 41, 63 (Uni Mensa)

Altstadtbim

Gratis mit der Straßenbahn durch die Grazer Altstadt zwischen Jakominiplatz und Hauptplatz plus eine Station in beide Richtungen. Gilt auf den Linien 1, 3, 4, 5, 6, 7, 13.

bezahlte Anzeige

Projektsponsoren

FISA – Filmstandort Austria

FERNSEHFONDS AUSTRIA